



Habisreutinger Mehrgeschossig Referenten.jpg

Dem mehrgeschossigen Holzbau gehört die Zukunft. Davon sind überzeugt (von links) Maximilian Habisreutinger, Josef Haas, KAMPA GmbH, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Stefan Winter und Felix Habisreutinger. Foto Christoph Stocker

Mit Holz hoch hinaus

500 Besucher verfolgten das Habisreutinger-Vortragsforum „Mehrgeschossiger Holzbau – die Bauweise der Zukunft“ / Naturprodukt schafft hochwertigen, kostengünstigen und nachhaltigen Wohn- und Objektraum

Holz ist ein herausragender Baustoff für mehrgeschossige Bauten. Umweltfreundlich, flexibel, wirtschaftlich und schnell kann das Naturprodukt den wachsenden Bedarf an Wohn- und Objektraum in Stadt und Land decken. Die Vorteile haben die Bauherren und Fachleute aus der Holzbranche erkannt, wie die überwältigende Resonanz auf das Habisreutinger Vortragsforum „Mehrgeschossiger Holzbau – die Bauweise der Zukunft“ zeigte.

Maximilian Habisreutinger, Geschäftsführer des gleichnamigen Traditionsunternehmens, begrüßte voller Freude über 500 Besucher in der Festhalle Kressbronn. Bei den renommierten Referenten bedankte er sich für ihre Bereitschaft, wegweisende Vorträge aus Wissenschaft und Praxis zu halten. Durch das Programm führte **Bernd Messner**, Team-Mitglied von Habisreutinger.

„Die neue Landesbauordnung erlaubt den Einsatz von Holz bis zur Hochhausgrenze“, weiß **Felix Habisreutinger**, Gastgeber und Geschäftsführer des gleichnamigen Traditionsunternehmens.

„Für die Holzbranche ist das eine enorme Chance, hochwertigen Wohnraum schnell zu schaffen“, betonte der Geschäftsführer von zehn Holzkompetenz-Zentren in Süddeutschland.

Wie hoch Holz hinauskann, skizzierte Univ.-Prof. Dr.-Ing. **Stefan Winter** von der TU München. Für den Ordinarius für Holzbau und Baukonstruktion hat die Zukunft längst begonnen. Seit mehreren Jahren lehrt, konstruiert und prüft der Ingenieur mit Überzeugung mehrgeschossige Gebäude in Holzbauweise. Elf Stockwerke sind bereits Realität, in Wien entsteht in Kürze das höchste Holzhaus mit 84 Metern und 24 Stockwerken.

Die überaus hohe Energieeffizienz im mehrgeschossigen Holzbau lobte mit viel Herzblut **Josef Haas**, geschäftsführender Gesellschafter der KAMPA GmbH. Seine Objekte in Holzbauweise sind nach dem Energiekonzept 40 Plus gebaut. Das Besondere: sie liefern mehr Energie als sie verbrauchen. Ein spannender Aspekt zur Finanzierung von mehrgeschossigen Holzbauten, gab der Besitzer des K8 – des derzeit höchsten Holzgebäudes in Deutschland - zu bedenken. „Die Ressource Holz wird niemals knapp werden“, argumentierte er weiter mit großer Begeisterung. „Wir können gar nicht so viel Holz verwenden wie nachwächst.“

Der mehrfach ausgezeichnete österreichische Architekt **Johannes Kaufmann** lieferte weitere Beispiele für modernes und nachhaltiges Bauen mit Holz. Aus tiefster Überzeugung plädierte der Vorarlberger für das Naturprodukt aus unseren Wäldern, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Anhand mehrerer Projekte beweist der Experte aus Dornbirn, wie man schnell, kostengünstig und trotzdem qualitativ hochwertig den wachsenden Bedarf an sozialem Wohnraum, z.B. aufgrund der aktuell großen Zuwanderung, decken kann.

Mucksmäuschenstill wurde es im Hörsaal beim hochemotionalen Plädoyer der Schülerinitiative **Plant for the Planet**. Eindringlich appellierten die jungen Überraschungsgäste an die Generation von heute und morgen, den CO₂ Speicher Wald kontinuierlich aufzuforsten und nachhaltig zu nutzen. Holz kann am besten nachhaltig verwendet werden, indem Häuser aus Holz gebaut werden. Ein Kubikmeter Holz speichert dauerhaft eine Tonne CO₂, mindert so den Treibhauseffekt und hilft langfristig die Klimaschutzziele zu erreichen, ließ man die beeindruckten Zuhörer wissen.

Die schnelle, wirtschaftliche, zeit- und kostensparende Brettsperrholz-Bauweise präsentierte Dipl.-Ing. **Helmut Spiels**, Geschäftsführer der Binderholz-Bausysteme GmbH. Der Spezialist zeigte anschaulich auf, wie man statische Herausforderungen mit der mehrgeschossigen Massiv-Holzbauweise perfekt lösen kann.

Abschließend informierte der Schweizer Dipl.-Ing. **Ralph Schläpfer** über Schallschutz im mehrgeschossigen Holzbau. Das von ihm entwickelte Hohlkastenelement LIGNATUR Silence hilft entscheidend mit, die Trittschall-Tieftonfrequenzen unter 100 Hz effizient zu tilgen. Dies zeigte der Repräsentant des Schallschutzsystems am Beispiel einer 28-Familien-Wohnanlage in St. Gallen.

„In der Bevölkerung wächst die Akzeptanz für den Baustoff Holz und den mehrgeschossigen Holzbau mehr denn je und wenn wir alles aus Holz bauen, tragen wir auch noch dazu bei, die Welt zu retten“, sagte Moderator Bernd Messner abschließend mit Überzeugung. Er dankte den

.....
zahlreichen Zuhörern, den Referenten sowie den Partnern und Ausstellern, die im Foyer die Veranstaltung unterstützt haben.

Ebenso ging sein Dank an das Team der Festhalle Kressbronn für die Gastfreundschaft. Der Treffpunkt für die größte Holzbauveranstaltung der Region ist ebenfalls ein Erfolgsmodell für den Holzbau, wie **Reinhold Evers**, Leiter der Objektabteilung bei Habisreutinger, ausführte. Die Festhalle erhielt 2015 den Holzbaupreis Baden-Württemberg.

Weitere Informationen unter www.habisreutinger.de.

.....
Abdruck erbeten. Wir freuen uns über ein Belegexemplar. Dieser Text hat 3.963 Zeichen und 57 Zeilen.
.....

Weitere Bildunterschriften:



Habisreutinger FesthalleKressbronn.jpg

Ein Paradebeispiel für den modernen Holzbau ist die Festhalle Kressbronn. Hier trafen sich über 500 Bauherren und Vertreter der Holzbranche zu einem Habisreutinger-Vortragsforum gleichen Themas. Foto: Christoph Stocker



Habisreutinger PlenumMehrgeschossig.jpg

Bis auf den letzten Platz gefüllt war die Festhalle Kressbronn beim Habisreutinger Vortragsforum „Mehrgeschossiger Holzbau – die Bauweise der Zukunft“. Foto: Christoph Stocker

.....
INFO

Franz Habisreutinger GmbH & Co.KG

Anschrift Schussenstr. 22 | 88250 Weingarten
Tel. 0751 4004-0
Web www.habisreutinger.de
Presse Felix Habisreutinger, 0751 4004-119
texTDesign Tonya Schulz, Tel. 09777 32 35, info@text-design.de

Hintergrund: Habisreutinger

Das Traditionsunternehmen Habisreutinger repräsentiert Süddeutschlands große Holzvielfalt in zehn modernen Holzcentren in Friedrichshafen, Weingarten, Neu-Ulm, Biberach, Nürtingen, Kempten, Wurmlingen, Freiburg und Augsburg-Gersthofen sowie neu in Konstanz. Das Familienunternehmen entwickelte sich aus der ehemals klösterlichen Säge in Weingarten und wurde 1822 gegründet. Heute wird das Unternehmen in sechster Generation von Felix und Maximilian Habisreutinger am Stammsitz Weingarten geleitet. Das Lieferprogramm umfasst alles rund um den Werkstoff Holz, von Böden, Türen, Plattenwerkstoffe, Oberflächen, Schnittholz, Terrassen, Fassaden oder Baustoffe, Gartenmöbel und Holz im Garten, sowie Akustiksysteme aus Holz und alle konstruktiven Holzprodukte für den modernen mehrgeschossigen Holzbau. Mit seiner fast 200-jährigen Geschichte zählt Habisreutinger zu den ältesten Holzhandlungen Deutschlands. Wichtigster Erfolgsfaktor sind die gut ausgebildeten und motivierten 300 Mitarbeiter. Großen Wert legt das Unternehmen auf die Ausbildung. Rund zehn Prozent der Mitarbeiter sind Auszubildende.